

Dank an ehrenamtliche Paten, die Menschen in Not helfen

## Greifswalder Bürgerhafen lud zum ersten „Patenschaftsfest“

Der Greifswalder Bürgerhafen hat sich als Anlaufpunkt für aktive Bürger, die für das Gemeinwohl und die Region tätig werden wollen, einen Namen gemacht. Rund 30 engagierte Greifswalder vom Bürgerhafen trafen sich zu einem Fest im Kulturzentrum St. Spiritus.

Die musikalische Einstimmung übernahmen Schüler der Greifswalder Musikschule, darunter junge Solisten auf Gitarre und Klarinette und die Gruppe „Wackelkontakt“.

„Wir möchten uns mit dem ersten Patenschaftsfest bei all unseren ehrenamtlichen Paten bedanken, die sich für andere Menschen in schwierigen Lebenssituationen engagieren“, sagte Dagmar Simonsen, Projektleiterin im Greifswalder Bürgerhafen. Zurzeit sind 25 Paten im Alter von 50 bis 70 Jahren in der Hansestadt unterwegs, die Zeit und Erfahrung mitbringen, um anderen zu helfen. Die Paten haben in der Regel einen

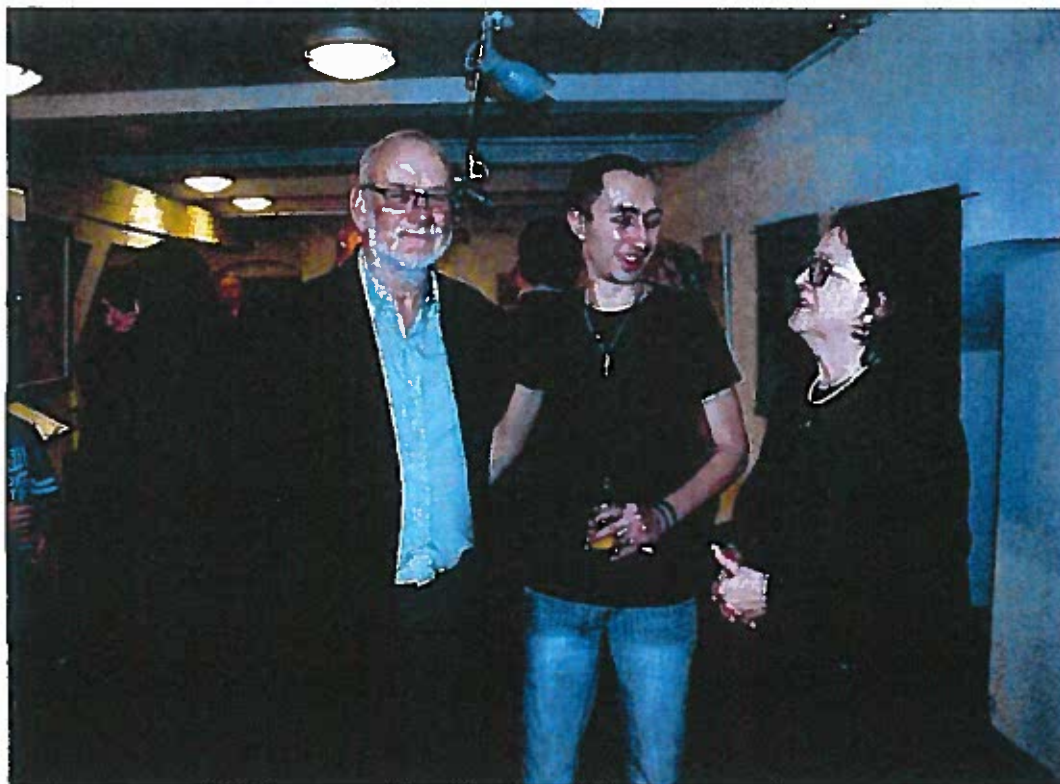
sechstägigen Ausbildungskurs an der Bürgerakademie Vorpommern besucht, um die Qualifikation „Bürgerpate“ zu erhalten.

So gibt es heute beispielsweise Paten-Omas und -Opas, die einmal wöchentlich mit Kindern die Freizeit verbringen. Gemeinsam treiben sie Sport, gehen in die Bibliothek, ins Museum oder auf den Spielplatz. „Das ist besonders für Kinder von Alleinerziehenden oder Kindern aus sozial schwachen Familien eine Bereicherung ihres Alltags. Die Kinder haben Spaß, lernen Neues kennen und können Talente entdecken und entwickeln“, sagte Simonsen.

Patenschaften gibt es aber nicht nur für Kinder. Auch Erwachsene finden im Bürgerhafen Ansprechpartner zur Bewältigung der unterschiedlichsten Lebenssituationen. Andreas Reitis, ehemals Bankangestellter, gibt als Bürgerpate seit 1,5 Jahren interessierten Flüchtlingen und Migranten Unterricht in der deutschen Sprache. Der 55-jährige



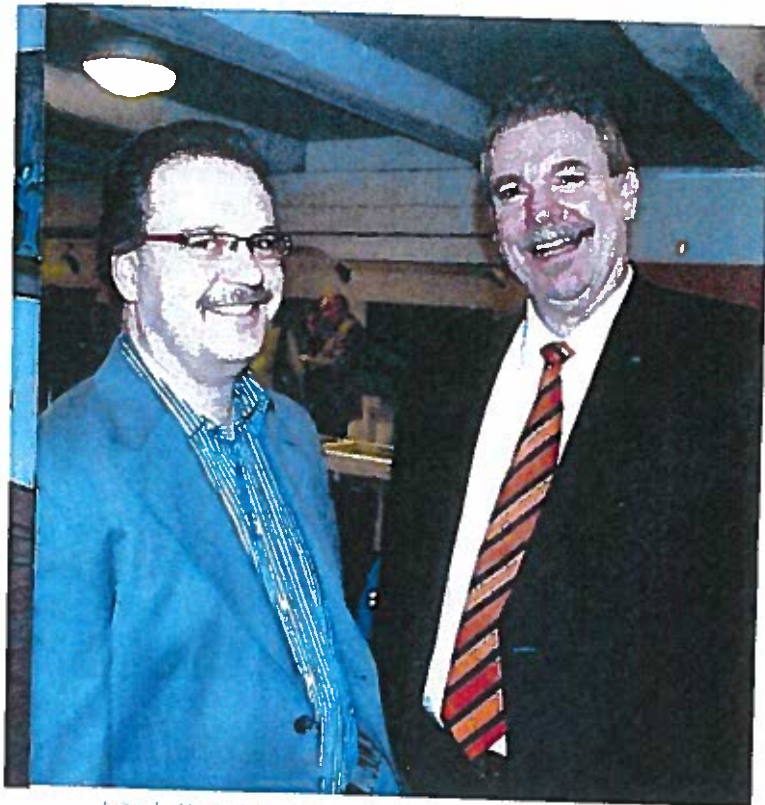
Gruppe Wackelkontakt



Reimer Friccius (l.), Vorsitzender der Bürgerstiftung, und Dr. Monika Meyer-Klette vom Bürgerhafen mit einem Studenten aus Syrien, der beim Einleben unterstützt wurde

Rentner trägt dazu bei, Menschen aus verschiedensten Ländern der Welt das Einleben in Deutschland zu erleichtern. „Wir sprechen nur deutsch miteinander, um den Lerneffekt zu erhöhen. Wenn nichts mehr geht, arbeiten wir mit Händen und Füßen“, erzählt Reitis und lacht. Die Erfolgserlebnisse seiner Schüler aus Somalia, Jordanien oder dem Irak freuen ihn sehr. Reitis ist froh, diese sinnvolle Tätigkeit für sich gefunden zu haben. „Ich bin erst vor zwei Jahren nach Greifswald gezogen und kannte niemanden. Heute werde ich beim Bummel durch das Stadtzentrum oft begrüßt oder auch mal zum Kaffee gebeten.“ Die Idee für seine ehrenamtliche Tätigkeit fand Reitis bei Gesprächen im Bürgerhafen, der sein Servicebüro in der Martin-Luther-Straße 10 hat.

Unter der Trägerschaft des Pommerschen Diakonievereins setzt sich der Bürgerhafen seit seiner Gründung im Jahr 2007 für ein Miteinander über die Generationen hinweg ein und will für Menschen



Leiter der Musikschule C. Witt (li.) und M. Hietkamp vom Vorstand der Bürgerstiftung



Bürgerpate Andreas Reiter

unabhängig von Alter, Gesundheit und Weltanschauung ein Ort der Geborgenheit und Sicherheit sein. „Die Patenschaften sind nur ein Projekt, das wir ins Leben gerufen haben. Das Spektrum unseres Angebots ist so bunt wie die Interessen der Bürger, die zu uns kommen und sich einbringen. Es gibt Computer- und Medienkurse, Kultur-Ausflüge, Stricken für Afrika, Plattdeutsch-Veranstaltungen und vieles mehr“, erzählt Koordinatorin Dr. Monika Meyer-Klette.

Rund 100 Bürger engagieren sich gegenwärtig im Bürgerhafen.

Unterstützung finden viele Projekte des Bürgerhafens durch die Vorpommersche Bürgerstiftung, die im Jahr 2011 auf Initiative der Volksbank Raiffeisenbank eG Greifswald und des Pommerschen Diakonievereins e.V. gegründet wurde. Beim Patenprojekt gibt es beispielsweise Zuschüsse für die Freizeitaktivitäten der Paten mit den Kindern.

Schon kleine Beträge haben manchmal eine große Wirkung, weiß der Leiter der Greifswalder Musikschule Carsten Witt zu berichten. Mit Unterstützung des Bürgerhafens und der Bürgerstiftung wurde es möglich, sechs jungen musikalischen Talenten Zuschüsse zum Einzelunterricht zu geben, den die Eltern ihren Kindern hätten nicht ermöglichen können. Beim Patenschaftsfest bedankten sich einige der geförderten Talente mit ihrem Spiel.

Text/ Fotos: A. Prüber